

Medien – Merkmale, Nutzen und Gefahren

ZENTRALE BEGRIFFE

- ⌚ **Mediale Texte** = massenhaft über Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen, Internet usw.) verbreitete Texte, z. B. Zeitungstexte, Werbetexte
- ⌚ **Crossmedia** = Nutzung unterschiedlicher Medientypen zur Übermittlung von Informationen (z. B. Printmedien und Internet)
- ⌚ wichtigste Massenmedien der Gegenwart: Fernsehen, Internet, Streaming-Dienste, Social-Media-Plattformen, Youtube

TIPP

Layout beachten

Du hast in einer Abituraufgabe etwa Auszüge aus Webseiten als Originalausdruck? Achte bei der Textanalyse bzw. -interpretation auch auf das Layout!

- **Aussage und Wirkung eines Textes entstehen aus dem Zusammenspiel von Text-, Bild- und Grafikelementen.**

Das Internet und moderne Kommunikationsformen wie beispielsweise Facebook, X (ehemals Twitter) oder WhatsApp besitzen spezifische Kommunikationsstrukturen, z. B. in Form von digitalen Sachtexten, Blogs, Internetforen, Chats, E-Mails, Sprachnachrichten, SMS. Die Möglichkeiten des globalen Austausches bringen neben Vorteilen auch Gefahren mit sich:

Internetkriminalität

Traditionelle Formen der Kriminalität werden z. T. durch das Internet begünstigt. Ebenso entstehen neue Formen der Kriminalität. Zu häufig vorkommenden Straftaten gehören:

- ⌚ Ausspähen vertraulicher Daten durch E-Mails (*Phishing*)
- ⌚ technische Eingriffe durch Viren, Würmer oder Trojaner
- ⌚ missbräuchliche Nutzung von Kreditkarten
- ⌚ betrügerisches Anbieten von Waren und Dienstleistungen
- ⌚ Verstöße gegen das Urheberrecht
- ⌚ Cyber-Mobbing
- ⌚ Verbreitung von pornografischem, extremistischem oder rassistischem Material

Verlust der Privatsphäre

- Jede/r Internet-Nutzer/in hinterlässt Spuren im World Wide Web.
- Gefahrenquellen für den Verlust der Privatsphäre:
- ⌚ unüberlegter Umgang mit persönlichen Daten in der digitalen Welt
 - ⌚ Sammlung personenbezogener Daten durch Dritte zur Erstellung von Nutzerprofilen, z. B. für Werbezwecke
 - ⌚ Ausspähen privater Daten durch staatliche Geheimdienste; Ziel: weitreichende Überwachung von Privatpersonen, Unternehmen u. a.

Veränderungen des Sozialverhaltens

- ⌚ Die vielfältigen Möglichkeiten des Internets bergen Suchtpotenzial. Es wird zum Beispiel übermäßig viel Zeit mit Online-Spielen oder in sozialen Netzwerken verbracht.
- ⌚ Kontroverse Diskussion in Wissenschaft und Öffentlichkeit
→ **Positionen:** Führt intensive Nutzung des Internets ...

negative Deutung

... zu Beeinträchtigung der Kommunikation mit anderen?
... zu selbst verursachter Isolation?

positive Deutung

... zu Intensivierung kommunikativer Prozesse durch spezifische Kommunikationsformen im globalen Netz?

Sprache im Internet

Merkmale der Netz-Sprache

- ⌚ Veränderungen im Wortschatz durch gehäufte Verwendung von Wörtern aus anderen Sprachen; v. a. Anglizismen, z. B. „Backup“, „Chat“, „Account“ usw.
- ⌚ Verwendung von Emoticons, z. B. Smiley, Aktionswörtern, z. B. „feu“ oder „grins“, Abkürzungen und Akronyme, z. B. „LOL“ für „Laughing Out Loud“ bzw. „Lots Of Luck“; „MOTD“ für „Message Of The Day“; „POV“ für „Point Of View“
- ⌚ Orientierung des sprachlichen Duktus an der gesprochenen Umgangssprache

Es wird kontrovers diskutiert, welchen Einfluss die spezifischen Kommunikationsformen der Neuen Medien auf die Alltagssprache und die Sprachkompetenz vor allem junger Menschen besitzen. Im Wesentlichen gibt es drei Positionen mit folgenden Argumentationen:

- | | |
|---|---|
| A | Die Netz-Sprache weicht von den Regeln der Standardsprache erheblich ab. Sie wirkt sich daher negativ auf die mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Jugendlicher aus. |
| B | Die Netz-Sprache kommt nur im Freizeitbereich vor. In anderen Nutzungskontexten spielt sie kaum eine Rolle und wirkt sich daher auch nicht negativ auf die Sprachkompetenz aus. |

- C** Die Netz-Sprache ist ein eigenständiges Sprachmedium und daher keine Bedrohung für die deutsche Sprache insgesamt. Die beobachtbaren Spezifika in der Sprachverwendung sind eher eine Bereicherung als eine Gefahr.

TIPP

Hier handelt es sich um eine kontroverse Diskussion, daher ist es nötig, die einzelnen Sachverhalte je nach eigener Position unterschiedlich und differenziert, mit Beispielen aus deiner Alltagserfahrung darzustellen und einen Schwerpunkt in der Argumentation zu setzen. Zeige, dass du andere Positionen kennst und einen eigenständigen Standpunkt entwickeln/einnehmen kannst.

ZENTRALER BEGRIFF: KONZEPTIONELLE MÜNDLICHKEIT

Elemente der gesprochenen Sprache in eigentlich schriftlichen Kommunikationsformen wie E-Mail, WhatsApp-Nachricht etc., z.B.:

- ⇒ umgangssprachliche Wendungen, z. B. „Tach“ statt „Guten Tag“
- ⇒ Verkürzungen, z. B. „nich“ statt „nicht“
- ⇒ Verwendung von Aktionswörtern, z. B. „stöhn“, „würg“ usw.
- ⇒ Hintergrund: u. a. Wunsch nach Nähe zum Adressaten

Neue Entwicklungen im Zuge zunehmender Digitalisierung

- ⇒ **Framing:** positives oder negatives Aufladen von Begriffen, z. B. „Flüchtlingskrise“ oder „Gute-Kita-Gesetz“. Framing beinhaltet Manipulation und arbeitet vielfach mit plakativen bildhaften Begriffen.
- ⇒ **Bloggen:** Durch das Internet wird die Kommunikation zunehmend interaktiv, d. h. durch aktive Teilhabe entsteht eine neue Netzöffentlichkeit. Die ehemaligen Konsumenten können Produzenten werden: So können Nutzer ihre eigenen Mitteilungen per Fotos, Videos, Tagebucheinträgen, Diskussionsbeiträgen ins Netz stellen.
- ⇒ **Fake-news bzw. Desinformationen:** falsche Informationen, durch die durch Manipulation von Meinungen, Wahlentscheidungen, Demonstrationen direkt Einfluss auf gesellschaftspolitische Prozesse genommen wird. Die Verbreitung von fake-news erschweren den sachlichen Diskurs gesellschaftlicher oder politischer Probleme und Konflikte, was wiederum direkt negative Auswirkungen auf demokratische Prozesse mit sich führen kann. Fake news stellen in zweierlei Hinsicht eine Gefahr für die Demokratie dar: Zum einen untergra-

ben sie das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Politikerinnen und Politiker, Parteien und Medien, zum anderen können gezielte Fehlinformationen den gesellschaftlichen Konsens untergraben und das Zusammenleben erheblich negativ beeinflussen.

- ⇒ **hate speech** oder **Shitstorm** üben in den sozialen Medien verbale Gewalt gegen Minderheiten aus, meist anonym und daher straffrei, marginalisieren oder diskriminieren emotional übergriffig bestimmte gesellschaftliche (Rand-)Gruppen. Diese werden schnell zu Projektionsflächen von Vorurteilen und Hass bestimmter User. Hier ist Zivilcourage und eine klare Positionierung gefragt.
- ⇒ **Chatbot:** text- und bildbasiertes Dialogsystem
- ⇒ **ChatGPT:** 2022 für die Öffentlichkeit kostenlos erschienener Chatbot der Firma Open AI, ein extrem leistungsfähiges Sprachmodell, das mit unzähligen Texten trainiert wurde und wird und in allen erdenklichen Sprachen funktioniert. Mithilfe von sogenannten *Prompts* (= Anfragen) können in kürzester Zeit Texte aller Art generiert werden. Dabei kann man selbst bestimmen, auf welchem inhaltlichen bzw. sprachlichen Niveau sich der Text bewegen soll. Vielfältige Anwendungen, aber auch Herausforderungen ergeben sich in der wissenschaftlichen Kommunikation. Da keine Quellenangaben vorhanden sind, kann man die Wahrheit der Aussagen nicht überprüfen. Der Einsatz von Chatbots kann relativ leicht *fake news* bzw. Desinformationen erzeugen und verbreiten.

CHECKLISTE: REFLEXION ÜBER SPRACHE

Überprüfe, ob du die folgenden Fragen beantworten kannst:

- ⇒ Stelle die Unterschiede der ontogenetischen und der phylogenetischen Sprachentwicklung verständlich dar.
- ⇒ Begründe die These, dass Sprachgeschichte immer auch Zeitgeschichte ist.
- ⇒ Erläutere, welches Phänomen von Sprache mit dem Begriff der Sprachvarietät dargestellt wird.
- ⇒ Fasse die Theorien über den Ursprung der Sprache seit dem 19. Jahrhundert zusammen.
- ⇒ Erläutere die Begriffe Nachahmungstheorie und Nativitätstheorie und grenze sie deutlich erkennbar voneinander ab.
- ⇒ Stelle dar, was in der aktuellen Forschung zum Erwerb der Sprache bei Kleinkindern noch kontrovers diskutiert wird und in welchen Punkten es bereits einen Kompromiss gibt.
- ⇒ Erläutere das sprachliche Relativitätsprinzip von Benjamin Whorf und nimm begründet Stellung dazu.



Lernzettel